

# Protokoll zum Koordinationsabend Dorferneuerung im Gasthaus Gusenbauer

Termin: 8. Juni 2004 , 20.00 Uhr

Anwesend laut Anwesenheitsliste: GR. H.Kugler, R. und G. Schober, E. Kugler, J. Griessler, I und K. Maresch jun, Joh. Rethaller, V. und F. Gusenbauer, A. und L. Tastel, U. Höbarth, W.Kautz, L. Jilka, A. Hiebler, G. Reuter, P. und GR F. Zinner (etwas später), Walter Strasser (FF-Krems, etwas später) T. Müller

## **Stand der Dorferneuerungsprojekte:**

Bericht T. Müller über das Gespräch über die Dorferneuerung im Bauamt der Stadt Krems am 13. April, das er und F. Gusenbauer aus Thallern initiiert haben mit Mag. Rauscher, Ing. Denk, Ing. Brandl, DI Hardegger

Bericht L. Tastel über Fertigstellung des Spielplatzes: 300 Stunden, Fußballtore kommen (Finanzierung der Netze durch VV wurde durch die Anwesenden VV-Vorstandsmitglieder zugesichert (rund 110 Euro), Wunsch nach Mistkübel beim Beachvolleyplatz (→ Müller wird Ing. Gartler fragen). Weiteres Ziel soll die Pergola sein: 25000 Euro oder Eigenbau 5000 (Material), Bauanzeige wird notwendig sein, nächstes Mal: Plan mitnehmen, positive Grundhaltung dafür ist unter allen Anwesenden vorhanden

Bericht F. Gusenbauer über Biotop-Anlage, erste Idee 18. 2. 2002, von 30. April 2003 weg liegt genaue Dokumentation vor, am 16. März 2004 beim Gebietsbauamt (DI Höpfner), Realisierung könnte bis Sommer 2005 oder 2006 erfolgen, keine Verbindung mit offenem Gerinne, Farbskizze von Frau DI Jilka wird präsentiert und durchgegeben, Kosten wären durch Bundesheerunterstützung (vorausgesetzt Erlaubnis durch Kammer) mit 7000 Euro, besser 10000 Euro, relativ günstig. Nächster Schritt: Um Vorbegutachtung ansuchen, dann Behördenverfahren, der Plan von DI Jilka auf Basis der Rohdaten von F. Gusenbauer ist nur ein Entwurf für wasserrechtliche Bewilligung.

## Diskussion über einen möglichen Entwurf zur **Umgestaltung des Gemeindhauses:**

T. Müller berichtet, dass es ihm mit Unterstützung der Stadt Krems gelungen sei, bei der NÖ Baudirektion ausnahmsweise eine zweite Bauberatung zu erhalten, nachdem die erste durch Arch. Gattermann keine zufriedenstellenden Resultate gebracht hatte. Diese Beratung ist für 11. Juni 12.00 Uhr mit Arch. Gschwantner vereinbart. Mag. Müller hat dazu Kdt W. Strasser als Vertreter des Eigentümers und Ing. F. Gusenbauer eingeladen.

W. Strasser erklärt zu den bisherigen Entwürfen seine Bedenken betreffend Anrainerrechte (Garage Altenriederer) und Bauordnung (Straßenfluchtlinie). Auch die Finanzierung könnte ein Problem werden, da 10% des Voranschlages 2003 von Seiten der Stadt eingespart werden sollen. Er ersucht um Erstellung eines katasterplanrechtlich tatsächlich umsetzbaren Planes. Auch ein Grundsatzbeschluss der Stadt sei notwendig.

Kdt. Joh. Rethaller bringt sehr emotionell ein, dass auch die Wünsche der Feuerwehr berücksichtigt werden müssen, so ein Zubau mit einer neuen Garage, die ja dann auch als Wahllokal dienen könnte. Diese Meinung entspricht nicht der aller Anwesenden.

F. Gusenbauer erläutert nochmals seine Idee des nordseitigen Ausbaues und erklärt, dass die Ausfahrt Altenriederer nicht behindert werde, dass seine Überlegungen selbstverständlich vor einer Realisierung rechtlich verifiziert werden müssen, allenfalls Änderung im Bauungsplan etc. Zusammenfassend wird festgehalten, dass Folgendes als Wunsch an den Planer herangetragen werden soll: Musikschule, Wahl barrierefrei, Feuerwehr (Vorschlag der Feuerwehr: Ausbau westseitig, Wunsch: neue Garage inkl. WC-Anlagen ebenerdig, bei Wahl wird Auto hinausgefahren)

Informationen zum **Straßenprojekt des Bauamtes** für Thallern: Entwurfsplan (Planung Büro Samek) sollte Anfang September offiziell vorgestellt werden; Z.B. könnte dann die letzte Asphaltsschicht der Straße durch das Dorf herunter schon nach diesem neuen Plan gestaltet werden. Koordination der Straßenweiterbaumaßnahmen wäre wichtig, der Gestaltungsplan war ursprünglich vom Baudirektor Dr. Krejs in Auftrag gegeben worden.

Ende rund 22.00 Uhr

Protokollführer: Mag. Thomas Müller (muel@aon.at)